



Anbei erhalten Sie den 2. Newsletter des Projektes „Mobilitätsberatung – Berufsbildung ohne Grenzen“, der sowohl allgemeine Informationen für Interessierte als auch spezifische Informationen für die MobilitätsberaterInnen und Neuigkeiten aus dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle beinhaltet. Der Newsletter erscheint 6 Mal jährlich.

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

- Gut geschultes Netzwerk
 - o Mobilitätsberaterschulung in Dortmund
 - o BVA Schulung in Berlin
 - o Leonardo da Vinci Schulung in Bonn
- Gut informierte Unternehmen
 - o Kooperation der Kammern mit der Nationalen Agentur beim BIBB
- Berufsbildung ohne Grenzen auf dem Markt der Möglichkeiten
- MobilitätsberaterInnen besuchen Fachtagung zum Grünbuch Mobilität

INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

- Immer auf dem Laufenden unter: www.mobilitaetscoach.de
- Gut beraten mit dem neuen Leitfaden zur Mobilitätsberatung
- Know-How im Netzwerk nutzen

NEUES AUS DEM NETZWERK:

- HWK Düsseldorf: Erfahrungsbericht
- HWK Hannover: Zum Jahresende in die Haute Normandie
- IHK Ostthüringen: „Netzwerk Mobilität“ in Thüringen
- HWK Berlin: Mobilitätsprojekte berufsbildender Schulen erfolgreich einbinden
- WHKT Düsseldorf: Neuer Online-Dienst für Handwerksbetriebe: »www.letsgo-handwerk.de«
- HWK München: Veranstaltung „Wie werde ich fit für das Ausland?“
- HWK Mittelfranken: Mitwirkung bei der Informationsveranstaltung der Stadt Nürnberg zum Thema „Praktika und Fortbildungen in Europa: das EU-Programm „Leonardo da Vinci“

- IHK Köln: Informationsveranstaltungen zu den Themen "Auslandsaufenthalte für Auszubildende und junge Fachkräfte fördern" und "Mobilität leicht gemacht"

TERMINE: siehe unten

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSTELLE:

Gut geschultes Netzwerk

Kompetente Beratung setzt fundierte und aktuelle Kenntnisse voraus, darin sind sich die MobilitätsberaterInnen einig und haben das Schulungsangebot der Koordinierungsstelle rege genutzt.

Die erste Schulung zielte darauf ab, den BeraterInnen einen Überblick über relevante Fragen zum Thema Mobilitätsberatung zu geben. Zwei Tage lang wurde lebhaft diskutiert und zum Beispiel besprochen, wie man Betriebe und Auszubildende für eine Berufsausbildung ohne Grenzen gewinnen kann, was bei der Planung von Mobilitätsmaßnahmen zu beachten ist oder wie regionale, nationale und internationale Netzwerkarbeit funktioniert.

Die zweite Schulung beschäftigte sich mit Fragen zur finanziellen Projektabwicklung. Die BeraterInnen wollten unter anderem wissen, „Wie funktioniert die Belegschaftsliste genau?“ oder „Muss eine Inventarliste geführt werden und mit welchen Inhalten?“ etc. Einen ganzen Tag lang informierte ein Vertreter des Bundesverwaltungsamtes in der Handwerkskammer Berlin zu Fragen der Projektabrechnung und stand den MobilitätsberaterInnen und Budgetverantwortlichen der geförderten Kammern Rede und Antwort.

In Kooperation mit der Nationalen Agentur beim BIBB in Bonn fand schließlich eine dritte Informationsveranstaltung statt zum Thema „Leonardo Da Vinci Programm“. Die Mitarbeiter der Nationalen Agentur berichteten zum Beispiel über die Fördermöglichkeiten im Programm und zeigten die wichtigsten Schritte von der Antragstellung bis zur Ausstellung des Europasses auf.

Gut informierte Unternehmen

Eine der Hauptaufgaben der Mobilitätsberater und Mobilitätsberaterinnen besteht darin, Zugang zu Unternehmen zu finden und diese dann bei der Beantragung und Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen zu beraten. Dabei spielen Fördermöglichkeiten insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen oft eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund bieten 9 MobilitätsberaterInnen in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur beim BIBB den Unternehmen in ihrer Region eine intensive Schulung zum „Leonardo Da Vinci Programm“ an.

Folgende Kammern bieten diese Schulung für Betriebe an:

- IHK Ostbrandenburg und Cottbus am 09.11.2009
(Kontakt: werner@ihk-ostbrandenburg.de, grund@hwk-cottbus.de)
- IHK zu Köln am 30.11.2009
(Kontakt: kristin.schwarz@koeln.ihk.de)
- HWK OWL zu Bielefeld im Januar 2010
(Kontakt: hildegard.kuckuk@handwerk-owl.de)
- IHK Potsdam im Januar 2010
(Kontakt: ossenbrueggen@potsdam.ihk.de, bethke@potsdam.ihk.de)
- HWK Leipzig im Mai 2010
(Kontakt: boettcher.bb@hwk-leipzig.de)
- Die Termine bei der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, HWK Düsseldorf und beim HBZ der HWK Münster werden noch bekannt gegeben.

Berufsbildung ohne Grenzen auf dem „Markt der Möglichkeiten“

Der „Markt der Möglichkeiten“ ist Teil der Veranstaltungsreihe „Vorsprung ausbilden“. Die Veranstaltung wird koordiniert von InWEnt in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Sekretariat im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Das Thema „Internationalisierung“ wird in vielen Unternehmen immer wichtiger, denn sie agieren zunehmend auf internationalen Märkten. Daraus ergeben sich veränderte Anforderungen an zukünftige Nachwuchsfachkräfte. Die Wirtschaft benötigt fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter, die nach ihrer Ausbildung in der Lage sind, grenzüberschreitende Kontakte aufzunehmen und zu vertiefen.

In Köln und Hamburg informieren die MobilitätsberaterInnen Ulla Becker-Piepjahn von der HWK Köln (becker-piepjahn@hwk-koeln.de), Kristin Schwarz von der IHK Köln (kristin.schwarz@koeln.ihk.de) und Stephan Jung von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (Stephan.Jung@wak-sh.de) interessierte Unternehmen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über die Wege und Chancen, Auszubildende und junge Fachkräfte auf diese Anforderungen vorzubereiten.

MobilitätsberaterInnen besuchen Fachtagung zum Grünbuch Mobilität

Das von der EU Kommission verfasste Grünbuch zum Thema „Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern“ war Anlass für eine Veranstaltung der Nationalen Agentur beim BIBB im Gustav Stresemann Institut in Bonn. Die Inhalte des Grünbuchs wurden vorgestellt und in Foren zu den verschiedenen Schwerpunkten wie „Mobilität in der beruflichen Bildung“ und „Mobilität in der Schule“ diskutiert. Neben den MobilitätsberaterInnen waren zahlreiche Vertreter aus bildungspolitischen Organisationen vor Ort.

Für die MobilitätsberaterInnen war es besonders wichtig, zu sehen, welchen Stellenwert das Thema Mobilität auf europäischer Ebene hat und welchen Beitrag sie mit ihrer Tätigkeit leisten.

INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

Immer auf dem Laufenden unter www.mobilitaetscoach.de

Wird es eine Homepage geben? Wann kommt sie denn? Wie sieht sie aus? Fragen über Fragen zur Internetseite. Die Antwort lautet: Alles wird gut!

Der Klärungsprozess zum Anschlag der Seite dauerte zwar lang, war aber notwendig, um Pleiten, Pech und Pannen zu vermeiden. Die Arbeiten zur Internetseite laufen auf Hochtouren. Der Auftrag an die Grafik und zur Programmierung ist erteilt, erste Inhalte sind in Bearbeitung. Das Ergebnis wird auf dem Erfahrungsaustausch am 09. Dezember in Düsseldorf vorgestellt. Sie dürfen gespannt sein.

Gut beraten mit dem neuen Leitfaden zur Mobilitätsberatung

Um den MobilitätsberaterInnen ein Arbeitsinstrument an die Hand zu geben, wurde von der Koordinierungsstelle ein Leitfaden zum Thema „Durchführung von Auslandsaufenthalten“ entwickelt. In diesem Leitfaden, der immer wieder an den aktuellen Stand angepasst und ergänzt werden soll, wurden unter anderem die Fragen der MobilitätsberaterInnen zu Themen wie Versicherungen, Musterverträgen und Fördermöglichkeiten aufgenommen. Ihre Rückmeldungen und Ergänzungen sind willkommen.

Know-How im Netzwerk nutzen

Es muss mal gesagt werden:

35 Mobilitätsberaterinnen und –berater bilden bundesweit ein Netzwerk und arbeiten gemeinsam daran, eine Mobilitätskultur in deutschen Unternehmen aufzubauen. 35 schlaue Köpfe, 35 mal internationale Berufserfahrung, 35 mal unterschiedliche Qualifikationen - das macht summa summarum ein schier unerschöpfliches Potenzial für kreative Ideen und Lösungen! Dieses Know-How wollen wir künftig noch intensiver nutzen. Auf dem Erfahrungsaustausch am 09. Dezember in Düsseldorf steht daher die „Arbeit im Netzwerk“ im Fokus.

NEUES AUS DEM NETZWERK:

Hier berichten wir über interessante Themen aus dem Netzwerk der MobilitätsberaterInnen. Halten Sie uns auf dem Laufenden und informieren Sie uns über Ihre Ideen und Erfahrungen.

HWK Düsseldorf: Erfahrungsbericht

Die Handwerkskammer Düsseldorf organisiert jedes Jahr gemeinsam mit einer französischen Wandergesellenvereinigung, den compagnons du devoir, einen Austausch zwischen Tischlerlehrlingen aus La Rochelle und Düsseldorf.

Im September 2009 hatten wieder 18 Tischlerlehrlinge aus dem Kammerbezirk Düsseldorf die Möglichkeit, in die französische Welt ihres Berufs hinein zu schnuppern. Vor dem Austausch lernten die jungen Leute in einem Französischkurs überlebenswichtige Vokabeln, Fachwörter und etwas über die Kultur des Partnerlandes.

Während des Austauschs lernten sie Land und Leute kennen und schauten gerne mal „über den Tellerrand“ hinaus. Die Jugendlichen haben schnell gelernt, miteinander zu kommunizieren – und sei es mit Händen und Füßen. Gerade im Handwerk kann die Tatsache, dass die Sprache durch Gesten oder Zeichnungen ersetzt werden kann, einen großen Vorteil für berufliche Auslandsaufenthalte bedeuten. Die Lehrlinge haben einige Unterschiede festgestellt, angefangen damit, dass „die Franzosen ohne Brettchen direkt auf dem Tisch frühstücken“, über die obligatorische zweistündige Mittagspause im Betrieb bis hin zu der Beobachtung, dass Werkzeugen Vornamen gegeben werden. Welche der französischen Eigenheiten nach so einem Austausch eventuell übernommen und welche lieber wieder vergessen werden, bleibt jedem Teilnehmer selber überlassen, aber die Erfahrungen aus Frankreich möchte wohl kaum einer missen.

HWK Hannover: Zum Jahresende in die Haute Normandie

Christoph Niggemeier, der Mobilitätsberater der HWK Hannover, hat alle „Hände voll zu tun“ mit der Vorbereitung eines Austauschs von Auszubildenden aus Metallbetrieben im Kammerbezirk. Am 08. November geht es los, dann reisen 6 deutsche Auszubildende für vier Wochen in die Region Haute Normandie. Der Mobilitätsberater war bereits persönlich in Frankreich, um sich davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung ist. Er hat sich dort zum Beispiel mit den Ausbildungsbetrieben vor Ort über die Lerninhalte verständigt, sich über die Unterbringungsmöglichkeiten informiert und die Betreuung für die Lehrlinge geklärt. Sein Fazit: „Alles klar!“

IHK Ostthüringen: „Netzwerk Mobilität“ in Thüringen

Am 7. Oktober 2009 trafen sich zum ersten Mal Vertreter verschiedener Institutionen und Einrichtungen aus ganz Thüringen, um das Thema „Europa – Berufsbildung ohne Grenzen“, zu diskutieren. Das Netzwerk will auf Landesebene zusammenarbeiten, um Auslandspraktika für Auszubildende, junge Arbeitnehmer oder auch Bildungspersonal besser umsetzen zu können. Die beiden Mobilitätsberater Bianka Gerlach und Andreas Jörk aus den Kammern in Ostthüringen streben eine Kooperation mit den vorhandenen Strukturen in ihrer Region an, um das Potential für das gemeinsame Ziel – die Auslandsaufenthalte junger Menschen in Thüringen zu erhöhen – zu nutzen.

Neben den Mobilitätsberatern waren unter anderem die Landesentwicklungsgesellschaft, die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen sowie Vertreter der Staatskanzlei, der Wirtschaft aber auch der Wissenschaft von der International School der Technischen Universität Ilmenau unter den Teilnehmern.

HWK Berlin: Mobilitätsprojekte berufsbildender Schulen erfolgreich einbinden

Die Handwerkskammer Berlin fördert im Rahmen der „Berufsbildung ohne Grenzen“ die Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen. Ziel dieser Kooperationen ist es, die oft langjährige Expertise des „Berufsschulpartners“ bei der Durchführung von EU-Bildungsprojekten erfolgreich in die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer einzubinden. Darüber hinaus dienen derartige Kooperationen dazu, Schulen zu unterstützen, wirtschaftsnahe Mobilitätsangebote auch im Handwerk erfolgreich zu etablieren und bestehende ausländische Partnerschaften weiter auszubauen.

Angestrebt werden Angebote, an denen sich auch Lehrlinge und Junggesellen des Handwerks beteiligen können und in diesem Zusammenhang von dem Erfahrungsschatz der Schule und des Berliner Handwerks profitieren

WHKT Düsseldorf: Neuer Online-Dienst für Handwerksbetriebe:
»www.letsgo-handwerk.de«

Auf www.letsgo-handwerk.de erhalten Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber Informationen zu Auslandsaufenthalten ihrer Mitarbeiter/innen und Lehrlinge sowie zu den Möglichkeiten, selbst einen Auslandsaufenthalt im Bereich der beruflichen Bildung zu absolvieren. In einer Datenbank können geeignete Förderprogramme für Mobilitätsmaßnahmen gesucht werden und eine Rubrik gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Auslandsaufenthalten. Der Zugriff auf die Kontaktdaten der regionalen Ansprechpartner/innen des »let's go«-Netzwerkes zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung rundet das Angebot ab.

HWK München: Veranstaltung „Wie werde ich fit für das Ausland?“
Die Handwerkskammer München spricht Unternehmen im Kammerbezirk aktiv an zu Themen rund um das Auslandsgeschäft. Auf der Veranstaltung mit dem Titel „Wie werde ich fit für das Ausland“ gibt es unter anderem Informationen zu Unterstützungsangeboten, Fördergeldern sowie praktische Informationen zum beruflich motivierten Auslandsaufenthalt.

HWK Mittelfranken: Mitwirkung bei der Informationsveranstaltung der Stadt Nürnberg zum Thema „Praktika und Fortbildungen in Europa: das EU-Programm „Leonardo da Vinci“

Die Betriebe und Unternehmen der Region Nürnberg benötigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die fachlich hochqualifiziert sind und zudem im Umgang mit anderen Kulturen ein sicheres Auftreten bewahren. Diesen Bedarf greifen das EUROPE DIRECT-Informationszentrum im Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg und das Amt für Berufliche Schulen Nürnberg auf und organisieren die Informationsveranstaltung „Praktika und Fortbildungen in Europa: das EU-Programm „Leonardo da Vinci.“ Cordula Ripp, die Mobilitätsberaterin der HWK Mittelfranken, gestaltet diese Veranstaltung mit und leitet einen interessanten Workshop, in dem Unternehmer praktische Informationen zur beruflichen Mobilität und zum Programm „Leonardo da Vinci“ erhalten.

IHK Köln: Informationsveranstaltungen zu den Themen "Auslandsaufenthalte für Auszubildende und junge Fachkräfte fördern" und "Mobilität leicht gemacht"

Kontakte zu finden und Netzwerke aufzubauen, steht auch bei der IHK Köln oben auf der Agenda. Auf zwei interessanten Veranstaltungen informiert die Mobilitätsberaterin der IHK Köln, Kristin Schwarz, Bildungsträger, Berufskollegs und interessierte Unternehmen über die Ziele und Möglichkeiten, die Berufsbildung ohne Grenzen zu bieten hat.

TERMINE:

- HWK München: **29.10.2009** Informationsveranstaltung „Wie werde ich fit für das Ausland?“ (Ansprechpartnerin: eva.priller@hwk-muenchen.de)
- InWEnt: **29.10.2009** Veranstaltungsreihe „Vorsprung ausbilden“ in Köln
- InWEnt: **03.11.2009** Veranstaltungsreihe „Vorsprung ausbilden“ in Hamburg (Ansprechpartnerin: sabine.bartz@inwent.org)
- HWK: Mittelfranken: **10.11.2009** Informationsveranstaltung der Stadt Nürnberg zum Thema „Praktika und Fortbildungen in Europa: das EU-Programm „Leonardo da Vinci“ (Ansprechpartnerin: Cordula_Ripp@HWK-Mittelfranken.de)
- IHK Köln: **20.11.2009** Informationsveranstaltung "Mobilität leicht gemacht"
- IHK Köln: **30.11.2009** Informationsveranstaltungen "Auslandsaufenthalte für Auszubildende und junge Fachkräfte fördern" (Ansprechpartnerin: kristin.schwarz@koeln.ihk.de)
- Zweiter Erfahrungsaustausch des Mobilitätsberaternetzwerks: **09.12.2009** (Ansprechpartnerin: e.franken@mobilitaetscoach.de)

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Koordinierungsstelle des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“

Elke Franken - ZWH e.V. (Sternwartstraße 27 – 29, 40223 Düsseldorf) Tel.: 0211 30 20 09 - 38

Jacqueline März - DIHK (Breite Straße 29, 10178 Berlin)

Tel.: 030 20 30 8 - 2510